

Übersichtsbegehung und Habitatstrukturanalyse

„Zentralkelter Weingärtner Remstal eG“

Stadt Weinstadt
Rems-Murr-Kreis
Baden-Württemberg

PE Peter Endl (Dipl. Biol.)

Übersichtsbegehung und Habitatstrukturanalyse

„Zentralkelter Weingärtner Remstal eG“

Stadt Weinstadt
Rems-Murr-Kreis
Baden-Württemberg

Auftraggeber: Weingärtnergenossenschaft Remstallkellerei eG
Kaiserstraße 13
71384 Weinstadt

Auftragnehmer: **PE** Peter Endl (Dipl. Biol.)
Mörikestraße 11
70794 Filderstadt
Tel.: 0711/7778493
Fax: 0711/7778457
mobil: 0172/7312202
peterendl@t-online.de
internet: www.peterendl.de

Projektleitung: Peter Endl Diplom Biologe

Bearbeitung: Peter Endl Diplom Biologe

Bearbeitungszeitraum: Mai 2017

Filderstadt, den 12.05.2017

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	1
2. Lage und Abgrenzung	2
3. Habitatstrukturanalyse	5
3.1 Vögel	5
3.2 Reptilien	6
3.3 Falterarten	7
4. Fazit	8
5. Literatur	9

1. Einleitung

Vorgesehen ist die Errichtung eines Gebäudes (Zentralkelter) sowie eines Nebengebäudes (Waschhalle). Zur Ermittlung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte wurden mehrere Übersichtsbegehungen und eine Habitatstrukturanalyse des Gebietes durchgeführt um ggfs. die Erfordernis weiterer Erfassungen zu prüfen. Die Übersichtsbegehungen wurden am 13.03.2017, 03.04.2017 und am 09.05.2017 durchgeführt.

2. Lage und Abgrenzung

Das Plangebiet umfasst im Wesentlichen ackerbaulich genutzte Bereiche. Im Osten sind grasreiche Saumstrukturen zu finden, am westlichen Rand befindet sich eine Niederstamm-Obstbaumreihe. Das Gebiet nimmt eine Fläche von ca. 0,8 ha ein.



Abbildung 1: Abgrenzung des Plangebietes



Abbildung 2: Plangebiet mit Ackerfläche und Grassaum



Abbildung 3: Plangebiet Ackerfläche, im Hintergrund Niederstamm-Ostbaumreihe und außerhalb liegende Streuobstbereiche



Abbildung 4: Niederstamm-Ostbaumreihe am westlichen Rand des Plangebietes



Abbildung 5: Ackerfläche und außerhalb liegende Weinanbauflächen

3. Habitatstrukturanalyse

Anhand der Habitatstrukturen im Plangebiet wurde eine Habitatstrukturanalyse auf Grundlage der Übersichtsbegehungen und des Zielartenkonzepts Baden-Württemberg (ZAK) (LUBW 2017) durchgeführt. Dabei wurden nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützte Arten betrachtet (in Verbindung mit europarechtlich geschützten Arten).

3.1 Vögel

Ein Vorkommen von Brutvogelarten, hier im Besonderen der Feldlerche und des Rebhuhns, sind aufgrund der Erfassungsergebnisse auszuschließen. Im Umfeld sind mehrere Brutvogelarten (u.a. Amsel, Bluthänfling, Goldammer, Mönchsgrasmücke, Star) nachgewiesen. Diese Bereiche werden durch die Planung jedoch nicht in Anspruch genommen.

Tabelle 1: Prüfliste Vögel				
Art (deutsch)	Art	ZAK Status	Untersuchungsrelevanz	Vorkommen im Plangebiet
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	N	2	Vorkommen aufgrund fehlender Nachweise auszuschließen
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	LA	1	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen
Haubenlerche	<i>Galerida cristatus</i>	LA	1	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	LA	1	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	LA	2	Vorkommen aufgrund fehlender Nachweise auszuschließen
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	LA	1	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen
Baumhöhlenbrüter	-	-	-	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen
Busch- und Baumfreibrüter	-	-	-	Vorkommen aufgrund fehlender Nachweise auszuschließen

Tabelle 1: Prüfliste Vögel				
Art (deutsch)	Art	ZAK Status	Untersuchungsrelevanz	Vorkommen im Plangebiet
Bodenbrüter	-	-	-	Vorkommen aufgrund fehlender Nachweise auszuschließen

ZAK-Status LA = Landesart Gruppe A; LB = Landesart Gruppe B; N = Naturraumart; z = zusätzliche Zielart

Untersuchungsrelevanz: 1 = Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung. 2 = Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 = Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. = Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

3.2 Reptilien

Ein Vorkommen der Zauneidechse ist aufgrund fehlender geeigneter Habitatstrukturen auszuschließen.

Tabelle 2: Prüfliste Reptilien				
Art (deutsch)	Art	ZAK Status	Untersuchungsrelevanz	Vorkommen im Plangebiet
Zauneidechse	Lacerta agilis	N	3	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen

ZAK-Status LA = Landesart Gruppe A; LB = Landesart Gruppe B; N = Naturraumart; z = zusätzliche Zielart

Untersuchungsrelevanz: 1 = Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung. 2 = Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 = Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. = Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

3.3 Falterarten

Für ausgewählte Arten unter den Falterarten ist ein Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen (Futterpflanzen) sowie der intensiven Nutzung der Flächen auszuschließen.

Tabelle 3: Prüfliste Falterarten				
Art (deutsch)	Art	ZAK Status	Untersuchungsrelevanz	Vorkommen im Plangebiet
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	k.A.	n.d.	Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen

4. Fazit

Aufgrund der Prüflisten in Kapitel 3 und der Ergebnisse der Übersichtsbegehungen sind Vorkommen von Brutvogelarten, Falterarten und der Zauneidechse vollständig auszuschließen. Artenschutzrechtliche Konflikte und das Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG sind daher nach vorliegender Planung auszuschließen.

5. Literatur

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (HRSG.) (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs - Band 1. Ulmer-Verlag, Stuttgart.

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. HÄUSSLER, U.; KRETZSCHMAR, F.; MÜLLER, E.; NAGEL, A.; PEGEL, M.; SCHLUND, W. & TURNI, H. (2003): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere in Baden-Württemberg. – In: Braun, M. & F. Dieterlen [Hrsg.] (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd. 1, p. 263-272. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere, in Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70(1), Bonn Bad Godesberg.

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542).

TRAUTNER, J. (2008): Artenschutz im novellierten BNatSchG – Übersicht für die Planung, Begriffe und fachliche Annäherung. – Naturschutz in Recht und Praxis – online (2008) Heft 1: 2 – 20.

VUBD (1998): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. S. 95-107.